

KOLPING - VOLKSBÜHNE - WEISSENBACH

Durch die Initiative des Herrn Pfarrer Hoffmann, der die Kolpingfamilie wieder ins Leben rief, beschlossen Kerle Ferdl, Rotter Walter und Alber Johann wieder Theater zu spielen.

1976 begann die Renovierung der Bühne, die damals im 1. Stock des alten Schulhauses untergebracht war (ehemals Kinosaal). Es waren 232 Arbeitsstunden notwendig. Diese wurden tatkräftig von Sonnweber Gottlieb, Forcher Erich, Gruber Richard und Wanner Heini unterstützt.

1977 im Februar trafen sich dann alle Interessierten im Widum um letzte Details für die erste Aufführung zu besprechen. Diese bestand aus dem

2Akte **„Der umg`stülpte Brauthandel“**
dem 1Akte **„ Frauenloser Haushalt“**
sowie dem 1Akte **„ Die Zuchtsau“**

im Frühjahr wurde die Bühne fertiggestellt. Die gründliche Reinigung wurden von Schaller Anni, Alber Traudl, Alber Lydia, Tschiderer Maria, Wanner Pepi, Wanner Anni und Kerle Reinhilde übernommen.

Diese abendfüllende Vorstellung war ein voller Publikumserfolg. Von nun an wurde dem Publikum jährlich ein neues Stück präsentiert.

1984 wurde das alte Schulhaus wegen Baufälligkeit abgetragen und die Theaterspieler konnten im neuerrichteten Gemeindehaus in den schönen Mehrzwecksaal Einzug halten.

1985 wurde der Spielbetrieb mit dem Stück „Alois wo warst du heute Nacht“ wieder aufgenommen. Für den Bühnenbau (der von allen Heimatbühnen im Bezirk bewundert wurde) zeigen sich Kerle Ferdl und Rotter Walter verantwortlich.

1990 Bis zu diesem Jahr wurden nur Lustspiele aufgeführt, wobei auch einige Stücke auf Einladung in anderen Gemeinden wie Schattwald, Berwang, Außervillgraten, Häselgehr, Rinnen, Steeg und Stanzach aufgeführt wurden.

1991 wagte sich die Theatergruppe erstmals an ein ernstes Stück-

„Das Boot ohne Fischer“

wobei sie ihre schauspielerischen Leistungen unter Beweis stellen konnten. Auf Grund dieser gelungenen Aufführung wurde die Gruppe vom Landesverband der Tiroler Volksbühnen für schulische Zwecke ins Bierstindl nach Innsbruck eingeladen.

Der große Erfolg veranlaßte die Spieler zwischenzeitlich immer wieder anspruchsvolle Stücke zu spielen

1992

„Die geputzten Schuhe“.
„Die sieben Todsünden“ (Die Eav)

Erwähnenswert sind auch die Aufführungen der Theaterwerkstatt mit den Stücken

„ Der B`Suff“ Reutte, Lechtal, Weißenbach

„ Die hölzerne Schüssel“ Weißenbach, Reutte, Heiterwang

„Nur Gott allein war Zeuge“ Weißenbach, Höfen, Heiterwang

1997 im Juli zwangen sehr tragische Umstände einen unseren letzten Iniziatoren „Kerle Ferdl“ aus dem aktiven Theaterleben auszuschneiden. Die Gruppe verlor damit einen wunderbaren Kollegen und leidenschaftliche Theaterspieler. Nur durch den großen Einsatz der Spieler konnte die Kolping-Volksbühne bis heute gute Erfolge verzeichnen und dem Publikum viel Freude bereiten.

2002 In diesem Jahr konnte erstmals das Silberne Ehrenzeichen des Landes Tirol an Rotter Walter und Kerle Ferdl überreicht werden, das für 25 Jahre Treue zum Volksschauspiel verliehen wird.

2003 Auch dieses Jahr konnten wieder Ehrungen durchgeführt werden. Diesmal waren es Lotti Kobald, Erika Wechselberger sowie Schwarzenbrunner Elmar die diese Auszeichnung in Empfang nehmen durften.

2008 30 Jahre nach Neugründung stellte sich die Theatergruppe erneut der Herausforderung ein ernstes Stück zu spielen. „Vergiss nicht, dort ist die Tür...“ brachte der Truppe rundherum nur Anerkennung für diese hervorragende Schauspielerische Leistung. Gespielt wurde zwischen Ostern und Pfingsten, leider konnte dem Wunsch der Zuseher weiterer Vorstellungen im Herbst zu spielen auf Grund eines Trauerfalls nicht nachgekommen werden.

2009 wurden Walter Rotter, Erika Wechselberger, Elmar Schwarzenbrunner und Lotti Kobald für Ihr unermüdliches Engagement für das Theater zum Ehrenmitglied ernannt.

2011 wurde Rosmarie Schwarzenbrunner vom Theaterverband Tirol für 25 Jahre Treue zum Tiroler Volksschauspiel ausgezeichnet. Weiters wurden Josef Koppel, Monika Siegele und Hans-Peter Schmid für 20 Jahre Vereinszugehörigkeit geehrt.